

Zur sofortigen Veröffentlichung



MEDIEN Ansprechpartner:

Ulf Santjer, Tel. +49 9132 81 2489

INVESTOREN Ansprechpartner:

Dieter Bock, Tel. +49 9132 81 2261

**Herzogenaurach, 7. Mai 2007 – Die PUMA AG berichtet über ihre konsolidierten
Geschäftsergebnisse für das 1. Quartal 2007**

Highlights 1. Quartal

- Konsolidierte Umsätze steigen währungsbereinigt um 7% oder in Euro um 2%
- Rohertragsmarge bei 52%
- Operatives Ergebnis steigt um 2% auf € 135 Mio.; operative Marge bei 21%
- Gewinn je Aktie bei € 6,02 gegenüber € 5,83

Ausblick 2007

- Auftragsbestände legen währungsbereinigt um 1,4% auf fast € 1,1 Mrd. zu
- Management erwartet ein Umsatz- und Ergebniswachstum im unteren einstelligen Bereich

Umsatz- und Ertragslage

Weltweite Markenumsätze steigen um 9%

Die weltweiten PUMA-Markenumsätze, die sich aus konsolidierten- sowie Lizenzumsätzen zusammensetzen, stiegen währungsbereinigt um 8,9% (in Euro 3,5%) auf € 762,1 Mio.

Die Umsätze bei Schuhen verbesserten sich um 9,7% auf € 441,4 Mio., Textilien um 6,1% auf € 253,3 Mio. und Accessoires um 14,8% auf € 67,4 Mio.

Lizenzgeschäft wächst um 15%

Der Lizenzumsatz stieg währungsbereinigt um 15,2% (in Euro 13,3%) auf € 106,3 Mio. Insgesamt sind aus den Lizenzumsätzen im 1. Quartal € 9,7 Mio. gegenüber € 8,5 Mio. im Vorjahr an Lizenz- und Provisionseinnahmen zugeflossen. Das entspricht einer Steigerung von 14,0%.

Konsolidierte Umsätze steigen um 7%

Im 1. Quartal stiegen die konsolidierten Umsätze währungsbereinigt um 7,4% (in Euro 2,0%) auf € 655,8 Mio. Die Schuhumsätze verbesserten sich um 9,0% auf € 413,5 Mio., Textilien um 4,8% auf € 200,7 Mio. und Accessoires um 4,7% auf € 41,7 Mio.



Rohhertragsmarge bei 52%

Die Rohhertragsmarge lag im 1. Quartal bei 52,2% verglichen mit 52,4% im Vorjahr. Nach Produktsegmenten verzeichneten Schuhe einen leichten Anstieg von 52,0% auf 52,1% und Accessoires von 53,4% auf 54,9%. Die Rohhertragsmarge bei Textilien lag bei 51,9% gegenüber 52,9% im Vorjahr.

Kostenquote unter Vorjahr

Die Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen erhöhten sich im 1. Quartal 2007 um 1,0% auf € 207,3 Mio. Als Prozentsatz vom Umsatz hat sich die Kostenquote leicht von 31,9% auf 31,6% reduziert.

Die Marketing/Retail Aufwendungen verringerten sich um 0,8% auf € 99,8 Mio., was einer Kostenquote von 15,2% gegenüber 15,6% im Vorjahr entspricht. Die Aufwendungen für Produktentwicklung und Design erhöhten sich um 3,0% auf € 13,1 Mio. und lagen mit 2% vom Umsatz auf Vorjahresniveau. Die übrigen Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen erhöhten sich um 2,7% auf € 94,4 Mio. oder in Prozent vom Umsatz nur leicht von 14,3% auf 14,4%.

Operative Marge konstant

Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 2,0% auf € 134,8 Mio. gegenüber € 132,2 Mio. im Vorjahr. In Prozent vom Umsatz bedeutet dies eine konstante EBIT-Marge von 20,6%.

Aufgrund einer Verbesserung im Zinsergebnis stieg der Gewinn vor Steuern (EBT) um 2,3% auf € 137,2 Mio. Die durchschnittliche Steuerquote lag bei 29,1% gegenüber 29,5% im Vorjahresquartal.

Gewinn je Aktie 3,3% über Vorjahr

Der Konzerngewinn stieg im 1. Quartal um 3,7%. In absoluten Zahlen erreichte der Konzerngewinn € 96,6 Mio. gegenüber € 93,1 Mio. im Vorjahr. Das entspricht einer Nettorendite von 14,7% gegenüber 14,5%. Der Gewinn je Aktie betrug € 6,02, ein Anstieg um 3,3% gegenüber € 5,83 im Vorjahr. Der verwässerte Gewinn pro Aktie lag bei € 6,01 gegenüber € 5,78.

Vermögens- und Finanzlage

Eigenkapitalquote bei 61%

Die Bilanzsumme zum 31. März 2007 stieg im Vorjahresvergleich um 15,8% auf € 1.797,7 Mio. und die Eigenkapitalquote lag bei 60,9% gegenüber 61,4%.

Working Capital

Die Vorräte stiegen um 21,4% auf € 344,1 Mio., hauptsächlich bedingt durch den weiteren Ausbau des eigenen Einzelhandelsgeschäfts sowie den im Vorjahresvergleich früheren Anlieferungen aus den Produktionsstätten in Asien. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 9,1% auf € 519,2 Mio. Das Working Capital zum Ende März lag bei € 496,1 Mio. gegenüber € 440,3 Mio. im Vorjahr.

Investitionen/Cashflow

Im 1. Quartal sind insgesamt € 16,4 Mio. gegenüber € 59,3 Mio. im Vorjahr für Investitionen abgeflossen, wobei € 1,6 Mio. im Vergleich zu € 41,8 Mio. Akquisitionen (Unternehmenserwerben) zuzurechnen waren. Der freie Cashflow lag bei € -9,8 Mio. gegenüber € -135,2 Mio. oder ohne Akquisitionen bei € -8,2 Mio. verglichen mit € -93,4 Mio.

Liquidität

Die flüssigen Mittel Ende März betrugen € 402,4 Mio. gegenüber € 354,1 Mio. im Vorjahr. Die Bankschulden reduzierten sich von € 68,1 Mio. auf € 63,5 Mio. Die Nettoliquidität verbesserte sich im Jahresvergleich von € 286,0 Mio. auf € 338,9 Mio., reduzierte sich aber seit Ende Dezember 2006 im Wesentlichen aufgrund von weiteren Aktienrückkäufen.



Aktienrückkauf/Neues Grundkapital

PUMA hat im 1. Quartal weitere 150.000 Stück Aktien zurückgekauft. Zum Quartalsende wurden insgesamt 1.270.000 Stück Aktien oder 7,4% des Grundkapitals im eigenen Bestand gehalten.

Mit Wirkung vom 10. April 2007 wurden alle eigenen Aktien eingezogen und das Grundkapital entsprechend reduziert. Einschließlich der im April 2007 ausgeübten Optionsrechte aus dem Management-Incentive-Programm beträgt das Grundkapital zum heutigen Tage € 40.978.851,84 Mio. und ist eingeteilt in 16.007.364 Stück Aktien.

Regionale Entwicklung

Die Umsätze in der Region **EMOA** stiegen währungsbereinigt um 8,0% auf € 360,9 Mio. gegenüber € 339,3 Mio. im Vorjahr. Der Anteil der Region am Konzernumsatz lag bei 55,0% gegenüber 52,8%. Die Rohertragsmarge erreichte 53,7% verglichen mit 55,2% im Vorjahr. Die Auftragsbestände in der Region EMOA stiegen währungsbereinigt um 0,8%, was in Euro einen Rückgang um 0,8% auf € 595,3 Mio. bedeutet.

In **Amerika** stiegen die Umsätze währungsbereinigt um 4,5% auf € 174,3 Mio. Der Anteil am Konzernumsatz beträgt 26,6% gegenüber 28,3%. Die Rohertragsmarge erhöhte sich von 47,5% auf 49,7%. Der Auftragsbestand verminderte sich währungsbereinigt um 8,6% auf € 260,6 Mio.

Trotz der angekündigten Konsolidierung im **US**-Markt gingen die Umsätze nur leicht auf \$ 156,2 Mio. im 1. Quartal zurück. Die US-Auftragsbestände zum Quartalsende lagen um 17,6% unter dem Vorjahreswert, was hauptsächlich auf eine Anpassung des Geschäfts mit einem Key-Account Kunden, der in den vergangenen Jahren ein starkes Umsatzwachstum zu verzeichnen hatte, sowie eines allgemein moderaten Umfelds in den Einkaufszentren d.h. Malls in den USA zurückzuführen ist.

Die Region **Asien/Pazifik** erreichte ein währungsbereinigtes Wachstum von 8,6% auf € 120,6 Mio., wobei in China ein deutliches zweistelliges Wachstum erreicht wurde. Der Anteil am Konzernumsatz lag bei 18,4% gegenüber 18,9% im Vorjahr. Die Rohertragsmarge reduzierte sich von 51,9% auf 51,4%. Zum Ende März erhöhten sich die Auftragsbestände währungsbereinigt um 20,0% auf € 206,9 Mio.

Wachstumsraten	Umsatz		Auftragsbestand	
	Q1/2007		31.03.2007	
	Euro	währungs- bereinigt	Euro	währungs- bereinigt
	%	%	%	%
Aufgliederung nach Regionen				
EMOA	6,4	8,0	-0,8	0,8
Amerika	-4,1	4,5	-16,0	-8,6
Asien/Pazifik	-0,9	8,6	10,9	20,0
Gesamt	2,0	7,4	-3,1	1,4
Aufgliederung nach Produkt-Segmenten				
Schuhe	3,6	9,0	-9,1	-4,5
Textil	-0,5	4,8	11,1	15,4
Accessoires	-1,2	4,7	-4,3	0,1
Gesamt	2,0	7,4	-3,1	1,4



Ausblick 2007

Auftragsbestände steigen um 1,4% auf nahezu € 1,1 Mrd.

Die Auftragsbestände stiegen währungsbereinigt um 1,4% auf € 1.062,8 Mio. Nach Produktsegmenten gingen die Aufträge bei Schuhen um 4,5% auf € 654,5 Mio. zurück, während Textilien um 15,4% auf € 343,2 Mio. und Accessoires um 0,1% auf € 65,1 Mio. erhöht werden konnten.

Management erwartet ein Umsatz- und Ergebniswachstum im unteren einstelligen Bereich

Aufgrund der Auftragsituation Ende März erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2007 nun ein Umsatz- und Ergebniswachstum im unteren einstelligen Bereich. Die Rohertragsmarge sollte in einer Bandbreite von 50%-51% liegen. Aufgrund der bereits angekündigten und erwarteten Investitionen in Verbindung mit der Teilnahme am Volvo Ocean Race sowie anderer geplanter Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeinen Aufwendungen wird die Kostenquote bei zirka 35% vom Umsatz oder leicht darüber erwartet. Das operative Ergebnis sollte sich daher linear zum Umsatz entwickeln, während die Steuerquote auf Vorjahresniveau erwartet wird.

Jochen Zeitz, Vorstandsvorsitzender: "Wir freuen uns, dass wir unser kontinuierliches Wachstum trotz eines schwierigen Jahresvergleichs auch im ersten Quartal fortsetzen konnten. Während das laufende Geschäftsjahr ohne sportliche Großereignisse im Hinblick auf die aktuelle Auftragslage sicherlich herausfordernd bleibt, werden wir uns auch weiterhin konsequent auf unsere langfristigen Ziele konzentrieren."

Die vorstehenden Aussagen beinhalten Prognosen über die künftige Geschäftsentwicklung im Hinblick auf Umsatzerlöse, Rohergebnis, Aufwendungen, Erträge, Auftragsbestände, Forecasts, Strategien und Zielsetzungen. Jede dieser Aussagen unterliegt gewissen Risiken und Schwankungen, die dazu führen können, dass die aktuellen Ergebnisse von diesen vorausschauenden Prognosen abweichen. Zukünftige Informationen basieren auf den aktuellen Erwartungen und Schätzungen des Managements. Diese Informationen unterliegen dem Risiko, dass Erwartungen bzw. Annahmen anders als erwartet eintreffen können. Bestimmte Faktoren können dazu führen, dass das tatsächliche Ergebnis vom prognostizierten abweicht.

###

PUMA ist das globale Sportlifestyleunternehmen, das erfolgreich die Einflüsse aus der Welt des Sports, des Lifestyle und der Mode vereint.

Mit seiner einzigartigen Ausrichtung liefert PUMA das Unerwartete in Sportlifestyle bei Schuhen, Textilien und Accessoires durch technische Innovationen und revolutionäres Design. PUMA wurde 1948 in Herzogenaurach gegründet und vertreibt heute Produkte in mehr als 80 Ländern.

Weitere Informationen stehen auf der PUMA-Homepage unter www.puma.com zur Verfügung.



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Q1/2007 € Mio.	Q1/2006 € Mio.	Abwei- chung
Nettoumsatzerlöse	655,8	642,8	2,0%
Materialeinsatz	-313,4	-306,0	2,4%
Rohergebnis	342,5	336,8	1,7%
- in % der Nettoumsatzerlöse	52,2%	52,4%	
Lizenz- und Provisionserträge	9,7	8,5	14,0%
	352,1	345,3	2,0%
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwendungen	-207,3	-205,2	1,0%
EBITDA	144,8	140,1	3,4%
Abschreibungen	-10,0	-7,9	26,4%
EBIT	134,8	132,2	2,0%
- in % der Nettoumsatzerlöse	20,6%	20,6%	
Zinsergebnis	2,4	1,9	24,3%
EBT	137,2	134,1	2,3%
- in % der Nettoumsatzerlöse	20,9%	20,9%	
Ertragsteuern - Steuerquote	-39,9 29,1%	-39,6 29,5%	0,9%
Minderheiten zuzurechnende Gewinne	-0,7	-1,4	-50,1%
Konzerngewinn	96,6	93,1	3,7%
Ergebnis je Aktie (€)	6,02	5,83	3,3%
Ergebnis je Aktie (€) - verwässert	6,01	5,78	4,0%
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien	16,051	15,961	0,6%
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien - verwässert	16,075	16,106	-0,2%

Rundungsdifferenzen können bei den Prozentangaben und den Zahlen auftreten, die in Millionen dargestellt werden, da die Berechnungen immer auf Zahlen in Tausend basieren.

Konzernbilanz

	31.03.'07 € Mio.	31.03.'06 € Mio.	Abwei- chung	31.12.'06 € Mio.
AKTIVA				
Flüssige Mittel	402,4	354,1	13,6%	459,2
Vorräte	344,1	283,4	21,4%	364,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	519,2	475,8	9,1%	373,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	115,9	101,8	13,9%	105,8
Kurzfristige Vermögenswerte	1.381,5	1.215,1	13,7%	1.302,8
Latente Steuern	62,0	50,5	22,8%	63,3
Sachanlagen	156,0	136,8	14,1%	155,1
Immaterielle Vermögenswerte	183,6	129,1	42,2%	180,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	14,6	20,4	-28,4%	13,2
Langfristige Vermögenswerte	416,2	336,8	23,6%	412,1
	1.797,7	1.551,9	15,8%	1.714,8
PASSIVA				
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	63,5	68,1	-6,8%	65,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	228,6	188,7	21,2%	208,7
Steuerrückstellungen	39,9	32,8	21,5%	38,5
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	62,6	60,1	4,2%	59,1
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	22,0	26,7	-17,7%	23,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	137,6	123,8	11,2%	123,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	554,2	500,2	10,8%	518,7
Latente Steuern	13,0	20,0	-35,2%	13,0
Pensionsrückstellungen	22,0	21,4	3,1%	21,9
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	101,1	49,7	103,4%	100,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	12,0	6,9	72,4%	12,0
Langfristige Verbindlichkeiten	148,1	98,1	51,0%	147,2
Eigenkapital	1.095,4	953,6	14,9%	1.049,0
	1.797,7	1.551,9	15,8%	1.714,8

Rundungsdifferenzen können bei den Prozentangaben und den Zahlen auftreten, die in Millionen dargestellt werden, da die Berechnungen immer auf Zahlen in Tausend basieren.



Konzernkapitalflussrechnung

	1-3/2007 € Mio.	1-3/2006 € Mio.	Abwei- chung
Ergebnis vor Ertragsteuern	137,2	134,1	2,3%
Abschreibungen	10,0	7,9	26,3%
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge, netto	-1,4	-9,2	-84,3%
Brutto Cashflow	145,8	132,9	9,7%
Veränderung Betriebsvermögen, netto	-108,2	-176,0	-38,6%
Steuer-, Zins- und andere Zahlungen	-34,0	-33,9	0,3%
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3,6	-77,0	-104,7%
Zahlung für Akquisitionen	-1,6	-41,8	-96,2%
Erwerb von Anlagevermögen	-14,8	-17,5	-15,2%
Erhaltene Zinsen und sonstige Veränderungen	3,0	1,1	169,5%
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-13,4	-58,2	-76,9%
Freier Cashflow	-9,8	-135,2	-92,8%
Erwerb von eigenen Anteilen	-41,6	-14,6	183,7%
Andere Einzahlungen/Auszahlungen	-1,5	32,4	-104,7%
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-43,1	17,7	-342,7%
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-3,9	-3,9	0,6%
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-56,8	-121,4	53,2%
Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	459,2	475,5	-3,4%
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	402,4	354,1	13,6%

Segmentdaten

	Umsätze		Rohergebnis	
	Q1/2007	Q1/2006	Q1/2007	Q1/2006
nach Sitz der Kunden				
Aufgliederung nach Regionen	€ Mio.	€ Mio.	%	%
EMOA	360,9	339,3	53,7%	55,2%
Amerika	174,3	181,9	49,7%	47,5%
- davon USA in US\$	156,2	156,6		
Asien/Pazifik	120,6	121,7	51,4%	51,9%
	655,8	642,8	52,2%	52,4%
nach Produkt-Segmenten				
Aufgliederung nach Produkt-Segmenten	€ Mio.	€ Mio.	%	%
Schuhe	413,5	399,1	52,1%	52,0%
Textil	200,7	201,6	51,9%	52,9%
Accessoires	41,7	42,2	54,9%	53,4%
	655,8	642,8	52,2%	52,4%

Rundungsdifferenzen können bei den Prozentangaben und den Zahlen auftreten, die in Millionen dargestellt werden, da die Berechnungen immer auf Zahlen in Tausend basieren.